

Die demografische Entwicklung in Deutschland

Ein allgemeiner Überblick

qx-club Berlin

7. Dezember 2020

Thorsten Keil

Aeiforia GmbH

Ausblick auf das Jahr 2030

- Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen!
- Zitat von: Niels Bohr, Kurt Tucholsky, Winston Churchill, Mark Twain, Karl Valentin

Demografie

- Definition gemäß Fremdwörter-Duden:
 - Demographien/Demografien: Beschreibung der wirtschafts- u. sozialpolitischen Bevölkerungsbewegung.
 - Altgriechisch: Démos = Volk / graphé = Schrift, Beschreibung / gráphein =(be-)schreiben
- Erste Demografie-Ansätze:
 - Johann Peter Süßmilch
 - Pfarrer und Statistiker (*Berlin 03.09.1707 – †Berlin 22.03.1767)
 - „Die göttliche Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts“ (1741)
 - Grundlage für die Entwicklung der Demografie
- Die 3 wesentlichen Elemente der Demografie:
 - Geburtenrate
 - Wanderungssaldo
 - Sterberate / Lebenserwartung

Demografische Entwicklung

- Abgrenzung der rein demografischen Aspekte ist nur schwer möglich

Technisch-Ökonomische Entwicklung	Demografische Entwicklung	Gesellschaftliche Entwicklungen
Globalisierung	Alterung der Gesellschaft und der Belegschaften	Sensibilisierung für Nachhaltigkeit
Integration der IT	Schrumpfung der Bevölkerung	Feminisierung
Entwicklung zur Wissens- und Innovationsgesellschaft	Verknappung der Nachwuchskräfte	Individualisierung
Verknappung der Rohstoffsituation und Energieversorgung	Verlängerung der Lebensarbeitszeit	Wertewandel

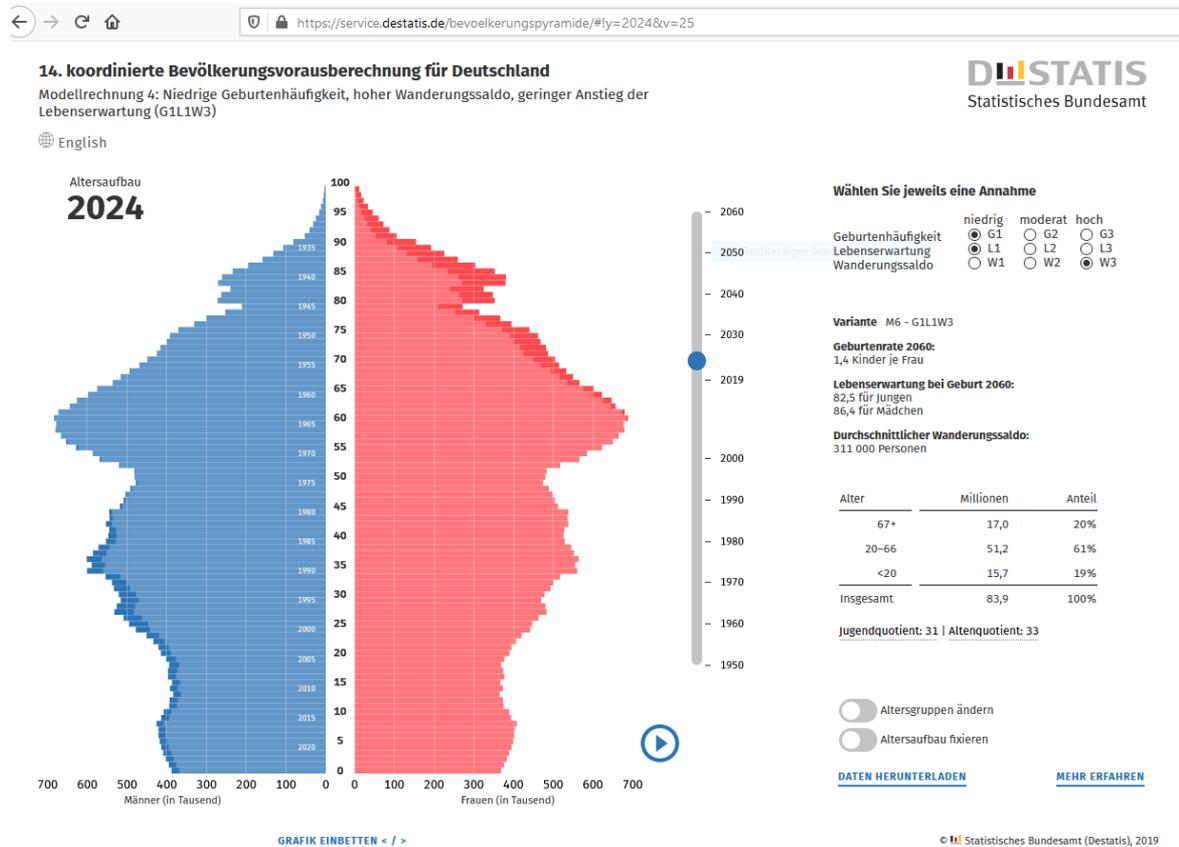
Bevölkerungsentwicklung

- Die Zeit der Pyramiden gehört der Vergangenheit an
 - Wie entwickelt sich die Altersstruktur in Deutschland in den kommenden Jahren?
 - Von der Pyramide zur Urne?
- 14. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung
 - <https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/#!y=2041&v=2>
 - Annahmen G1-L1-W2:
 - Geburtenhäufigkeit: 1,4 Kinder je Frau
 - Lebenserwartung bei Geburt 2060:
 - 82,5 Jahre für Jungen
 - 86,4 Jahre für Mädchen
 - Wanderungssaldo (ab 2021): + 221 000 Personen

Demografie zum Anfassen

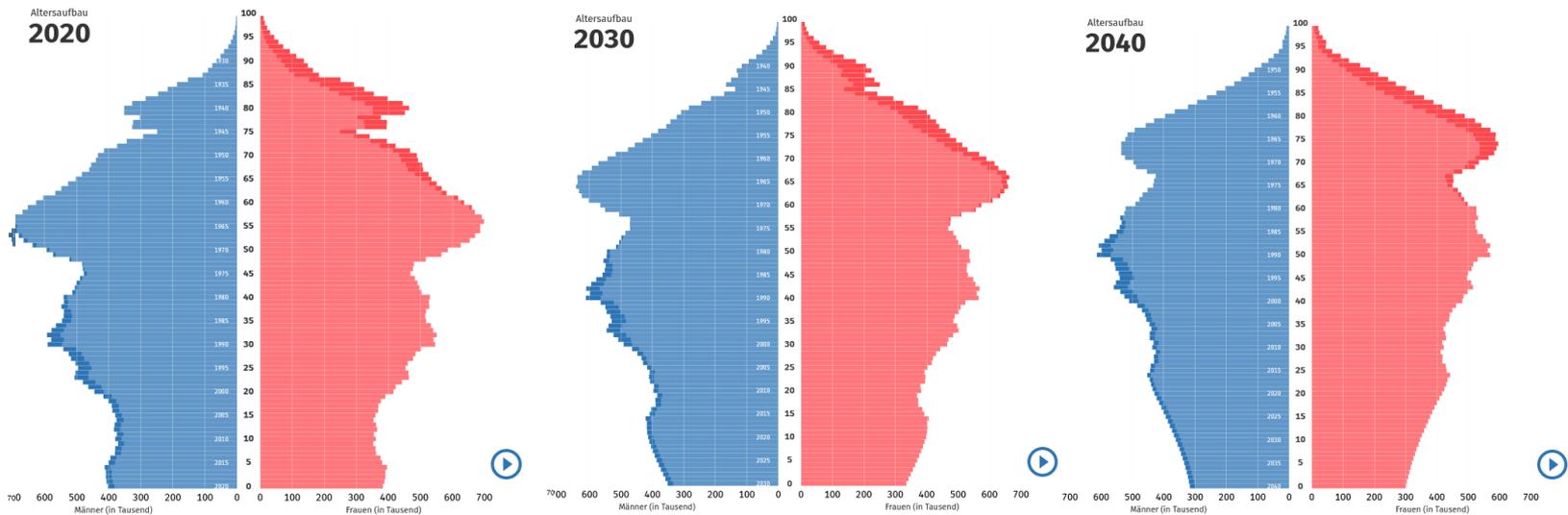
Interaktive Bevölkerungspyramide des Stat. Bundesamtes

- <https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/#!y=2040&a=20,65&v=15>



Bevölkerungsentwicklung

- Bevölkerungsrückgang um 3% bis 2040
- Starker Anstieg des Anteils der Altersgruppe 65+
- Relativ Konstanter Anteil der Altersgruppe <20

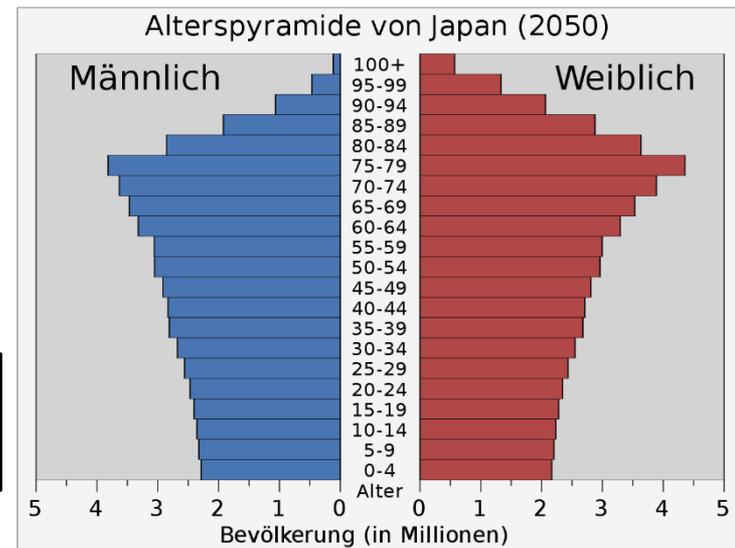
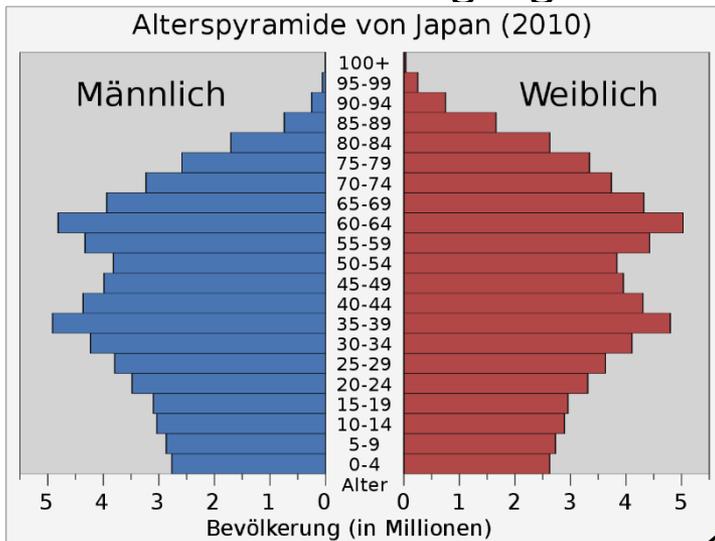


Alter	2020		2030		2040	
	Mio.	Anteil	Mio.	Anteil	Mio.	Anteil
65+	18,3	22%	21,4	26%	22,6	28%
20 – 64	49,8	60%	46,0	55%	44,0	54%
<20	15,3	18%	15,4	19%	14,2	18%
Insgesamt	83,3	100%	82,9	100%	80,8	100%

Referenzmodell: Japan



- Bevölkerungsrückgang um knapp 6% (20%) bis 2030 (2050)
- Starker prozentualer Anstieg des Anteils der Altersgruppe 65+
- Weiterer Rückgang der Altersgruppe <15



Diesen Wert wird in Deutschland erst 2033 erreichen.

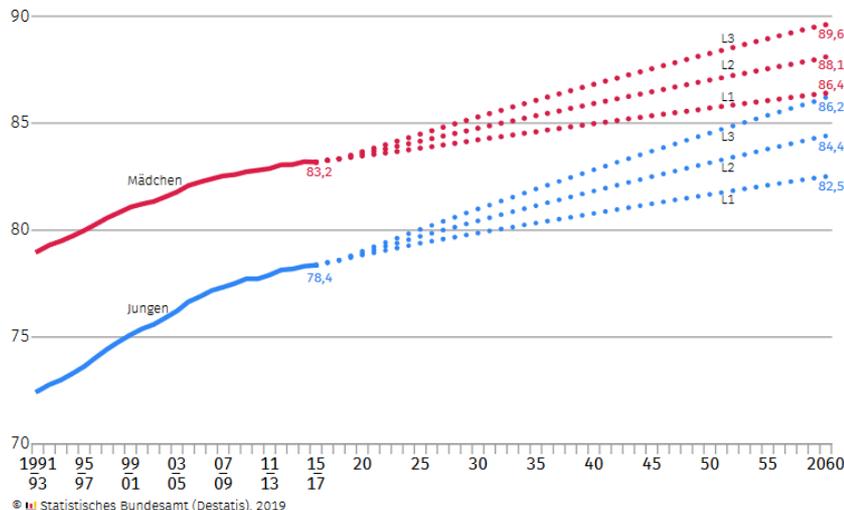
Alter	2016		2030		2050	
	Mio.	Anteil	Mio.	Anteil	Mio.	Anteil
65+	34,6	27,3%	37,2	31,2%	38,4	37,7%
15 – 64	76,6	60,3%	68,7	57,7%	52,8	51,8%
<15	15,7	12,4%	13,2	11,1%	10,7	10,5%
Insgesamt	126,9	100%	119,1	100%	101,9	100%

Die Alten kommen (sicher) ...

Anzahl der Personen im Alter von 100 oder mehr Jahren

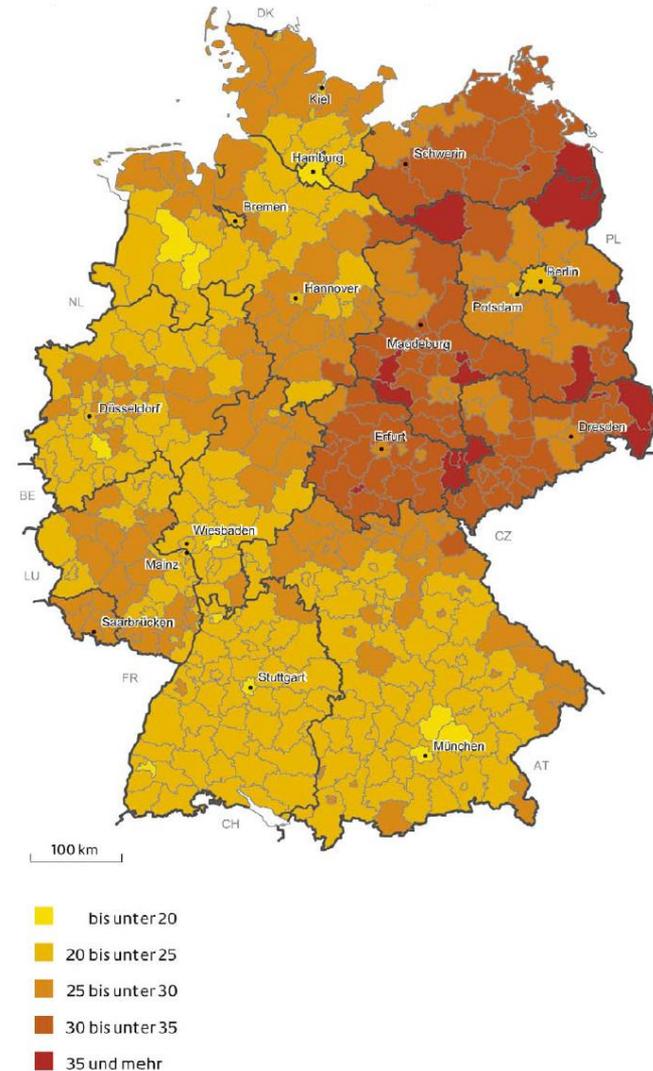
Jahr	Anzahl
1970	371
2015	17.500
2030	52.000
2060	236.000

Entwicklung der Lebenserwartung bei der Geburt
Ab 2017 Annahmen der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

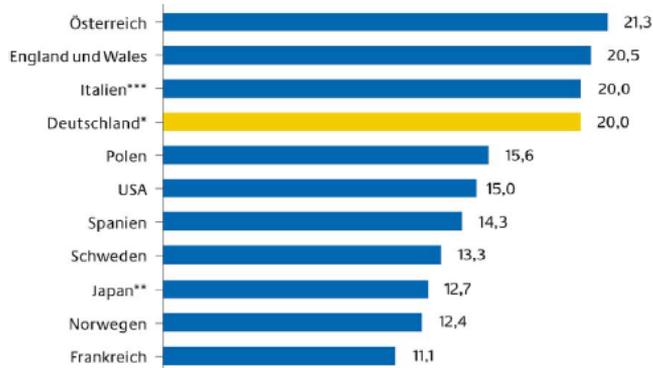
Abbildung 31: Bevölkerungsanteil der 65-Jährigen und Älteren im Jahr 2025 (in Prozent)



Datenbasis: Bevölkerungsprognose des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung; die Prognose stützt sich im Wesentlichen auf die Annahmen der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung; Geometrische Grundlage: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Kreise, 31. Dezember 2005.

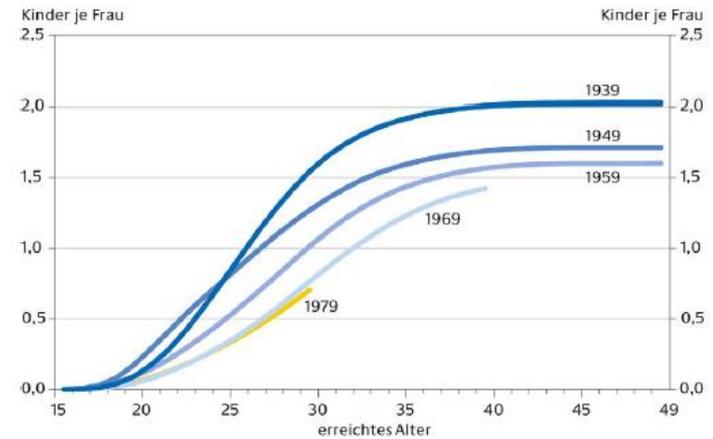
... und die Jungen (vielleicht) auch

Abbildung 6: Kinderlosigkeit von Frauen des Geburtsjahrgangs 1965 (in Prozent)



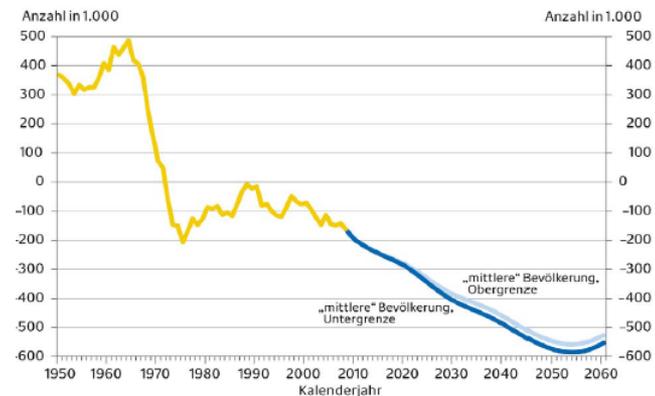
- * Quelle für Deutschland: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 2008
- Quelle (andere Länder): Observatoire Démographique Européen, Stand 2004
- ** Geburtsjahrgang 1960, Quelle für Japan: Hara, Toshihiko, Increasing Childlessness in Germany and Japan: Toward a Childless Society?, International Journal of Japanese Sociology
- *** 1964

Abbildung 5: Kinderzahl je Frau nach Geburtsjahrgängen im früheren Bundesgebiet, Stand 2009



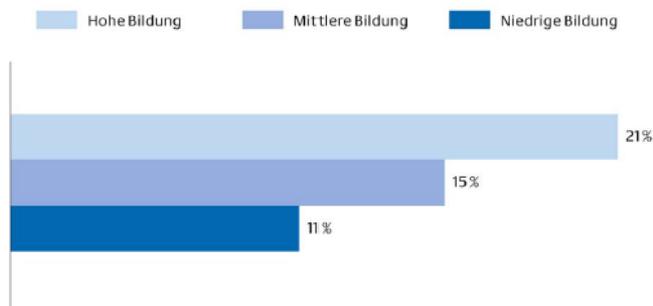
Quelle: Statistisches Bundesamt

Abbildung 12: Differenz zwischen Geborenen und Gestorbenen in Deutschland, 1950–2060 (in 1.000)



Quelle: Statistisches Bundesamt, ab 2009 Ergebnisse der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung

Abbildung 7: Anteil der 40- bis 75-jährigen Frauen ohne Kinder nach Bildungsstand



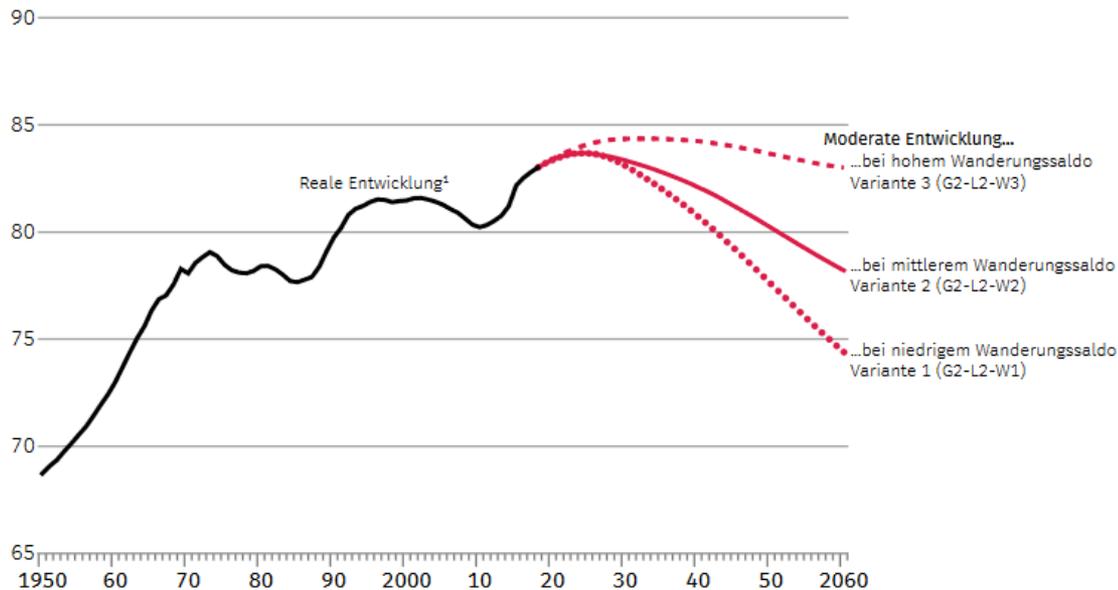
Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 2008

Wo liegt der Best Estimate für die Bevölkerungszahl?

Entwicklung der Bevölkerungszahl in Deutschland, 1950 – 2060 (in Mio.)

Entwicklung der Bevölkerungszahl

Ab 2019 Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung



Die Wahrheit liegt wohl dazwischen

Die großen Unbekannten (Prognoseunsicherheiten):

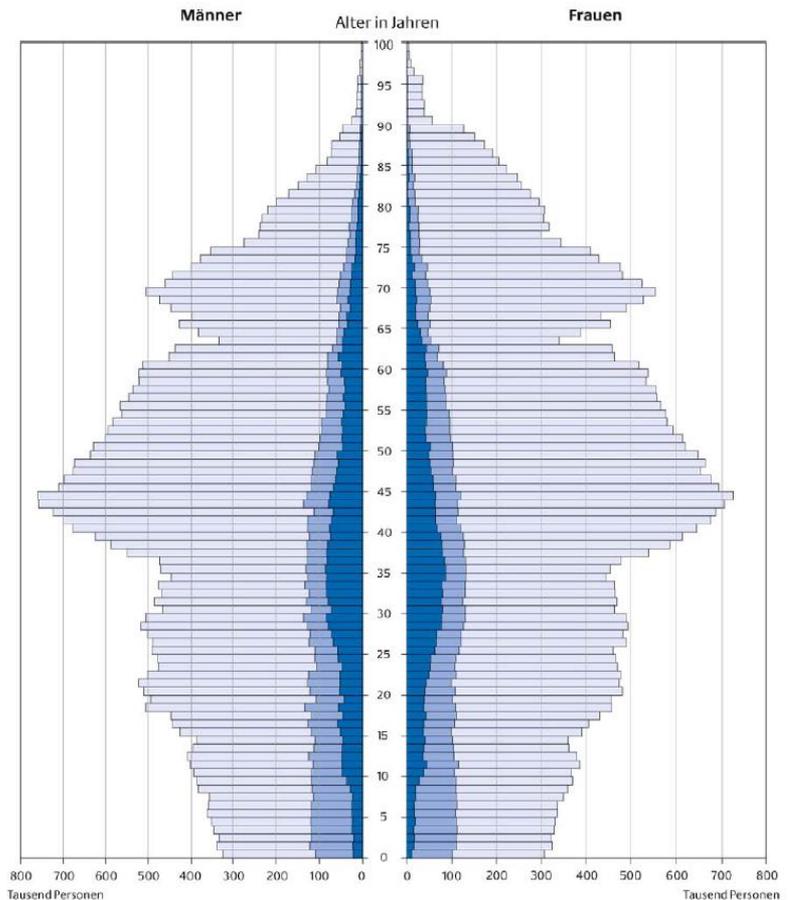
- Geburtenrate 2020ff
- Wanderungssaldo 2020ff

¹ Einschließlich Rückrechnungen auf Basis der früheren Zählungen.

Die große Unbekannte: Die Bevölkerungswanderung

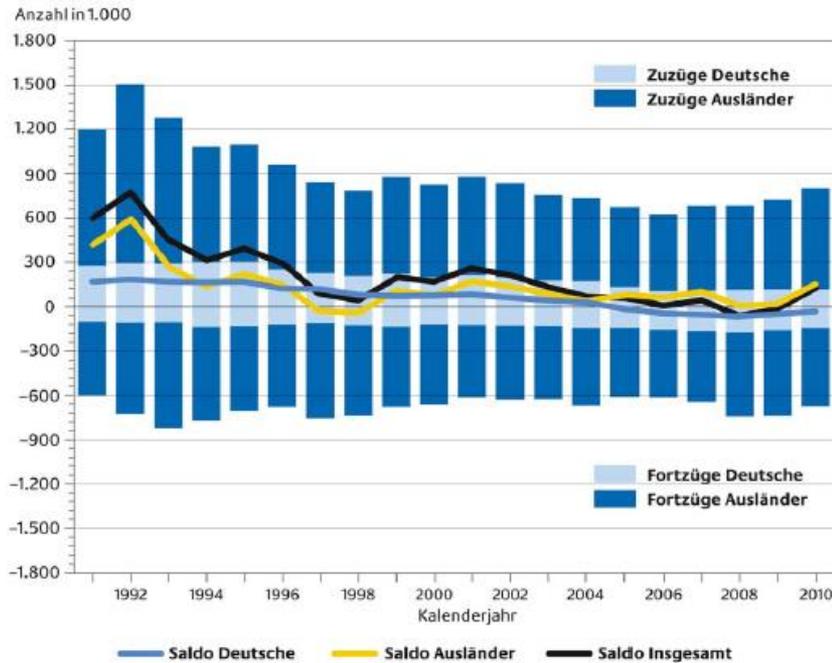
Abbildung 23: Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland nach Herkunft, 2009 (in 1.000)

■ Ausländer
 ■ Deutsche mit Migrationshintergrund
 ■ Deutsche ohne Migrationshintergrund



Quelle: Statistisches Bundesamt

Abbildung 11: Zu- und Fortzüge über die Außengrenzen Deutschlands, 1991–2010 (in 1.000)

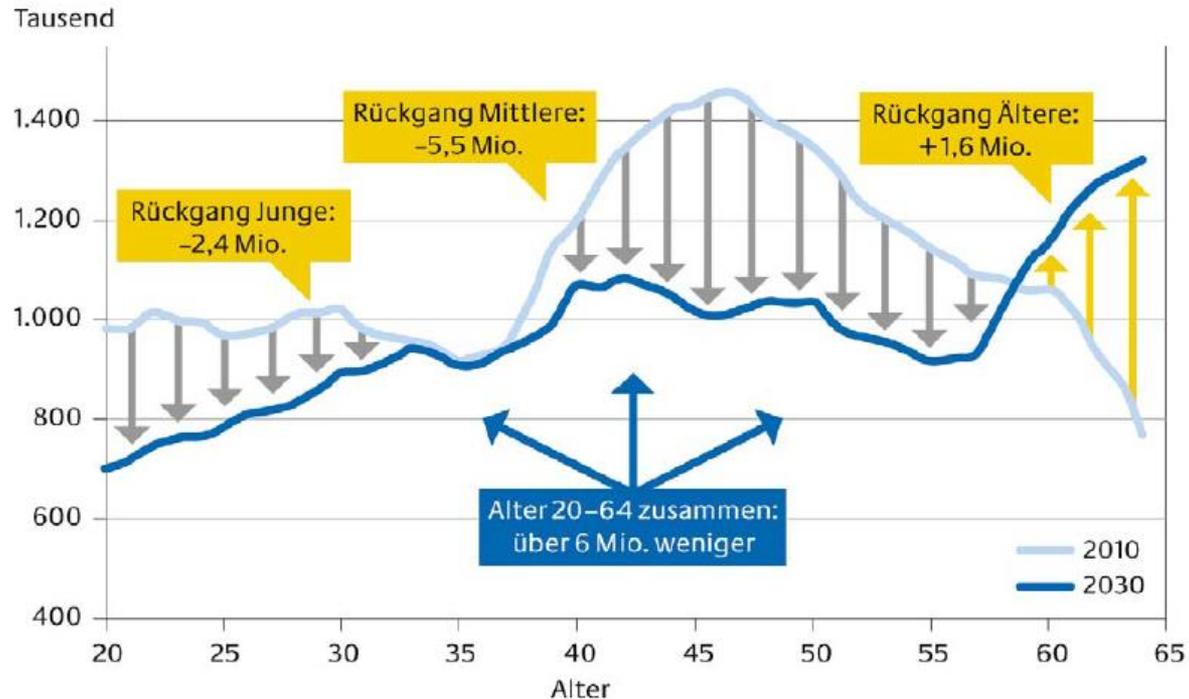


Datenquelle: Statistisches Bundesamt;
grafische Darstellung: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)

Altersstruktur

- Deutliche Verschiebung der Altersstruktur binnen 20 Jahren

Abbildung 27: Altersstruktur der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren, 2010 und 2030 (in 1.000)



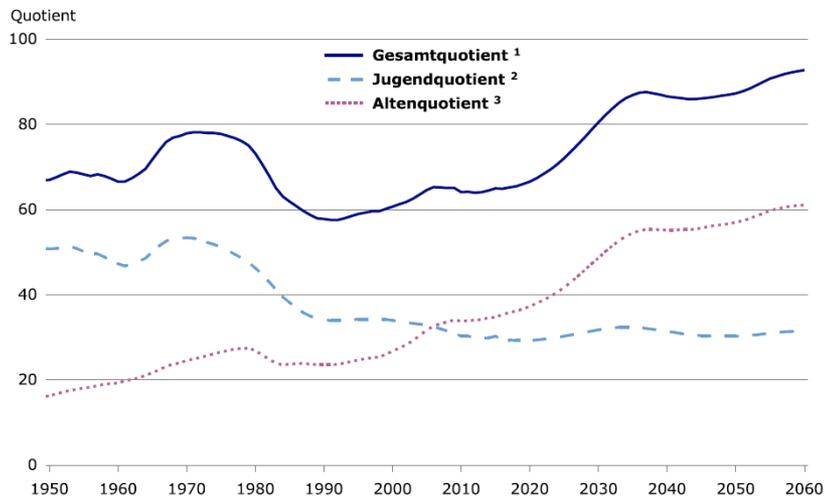
Quelle: Statistisches Bundesamt, 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, Variante 1-W2

Altersstruktur

- Bis 2035 weiter steigender Alten- und Gesamtquotient
- Stabiler Jugendquotient

13. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

Abb. 2: Jugend-, Alten- und Gesamtquotient in Deutschland, 1950 bis 2060 *



¹ Unter 20-Jährige + 65-Jährige und Ältere je 100 20- bis unter 65-Jährige

² Unter 20-Jährige je 100 20- bis unter 65-Jährige

³ 65-Jährige und Ältere je 100 20- bis unter 65-Jährige

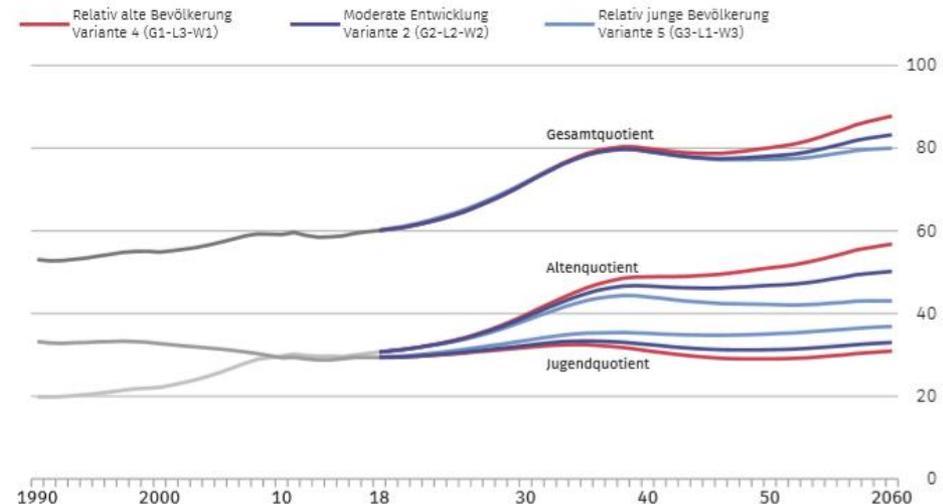
* Ab 2016: Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder. Variante 2: Kontinuität bei stärkerer Zuwanderung (langfristiger Wanderungssaldo: 200.000 jährlich).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen: BiB

14. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

Jugend-, Alten- und Gesamtquotient mit den Altersgrenzen 20 und 67 Jahren¹

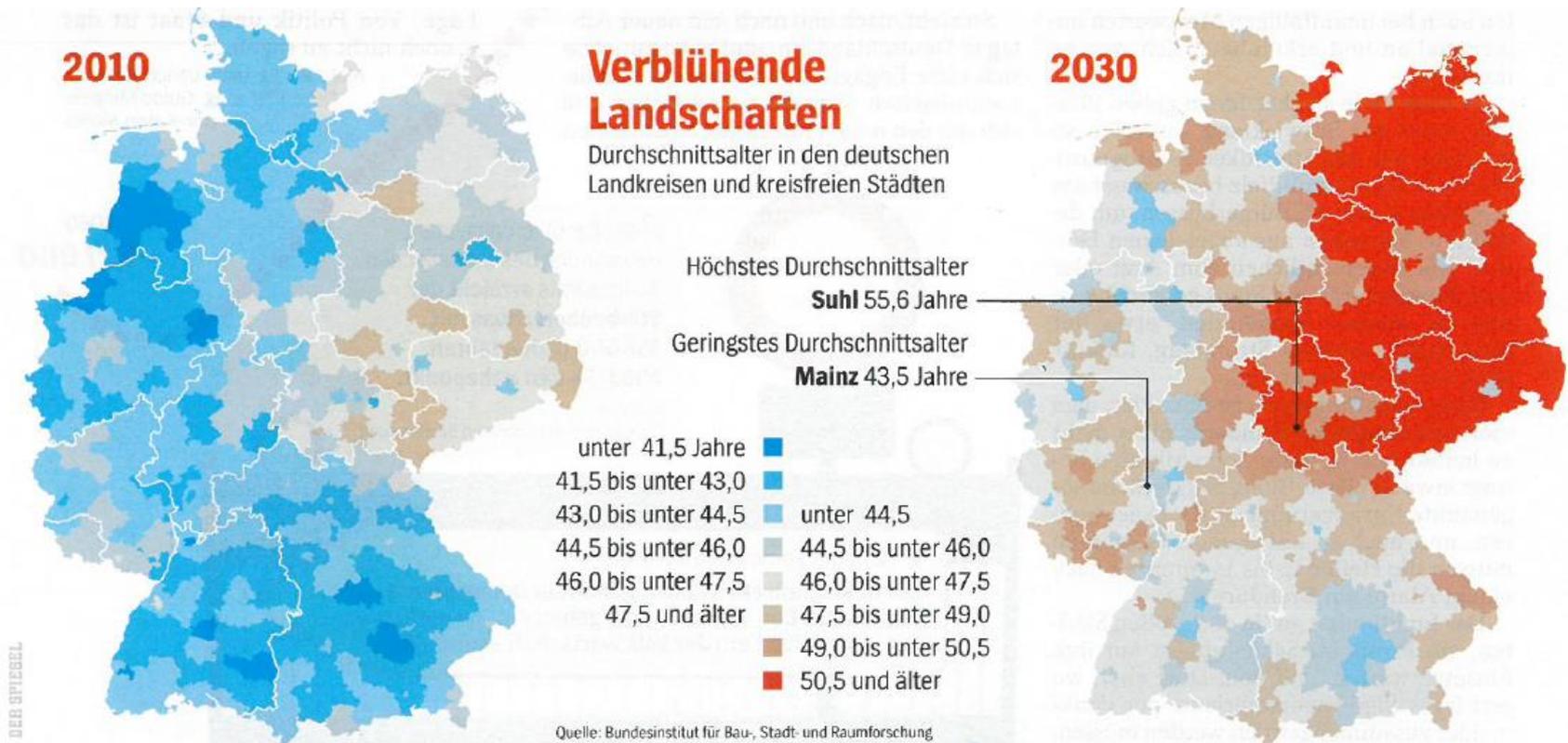
Ab 2019 Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung



¹ Jugendquotient: unter 20-Jährige je 100 Personen im Alter von 20 bis 66 Jahren;
Altenquotient: 67-Jährige und Ältere je 100 Personen im Alter von 20 bis 66 Jahren;
Gesamtquotient: unter 20-Jährige und ab 67-Jährige je 100 Personen im Alter von 20 bis 66 Jahren.

Altersstruktur

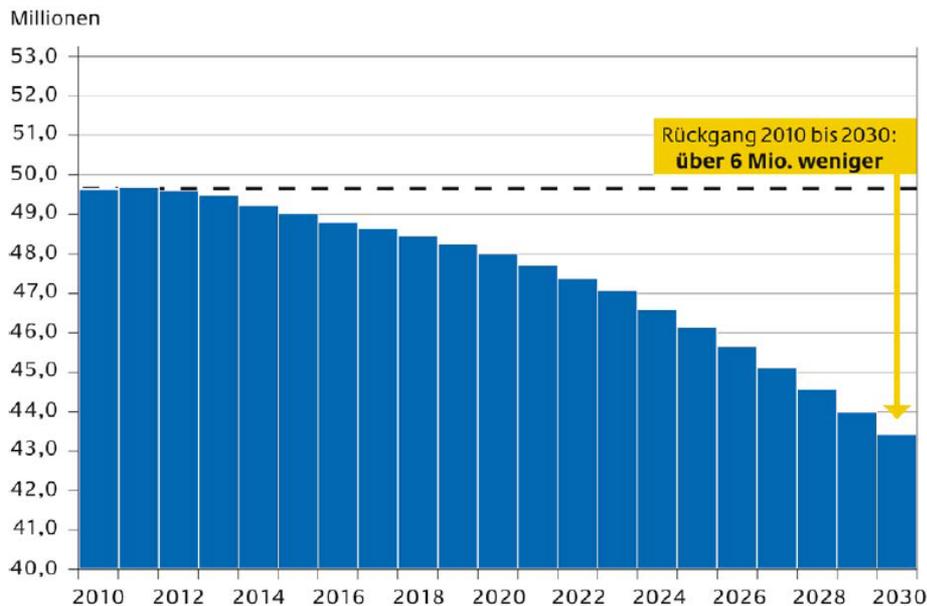
- Durchschnittsalter 50+ in den neuen Bundesländern bis 2030
- Welche wirtschaftlichen Perspektiven hat eine Region mit einem Durchschnittsalter von über 50 Jahren?



Die Zahl der Erwerbspersonen

- Bis zum Jahr 2030 (2040) wird die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter um fast 10% (15%) abnehmen

Abbildung 26: Entwicklung der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren (in Millionen)



Quelle: Statistisches Bundesamt, 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, Variante 1-W2

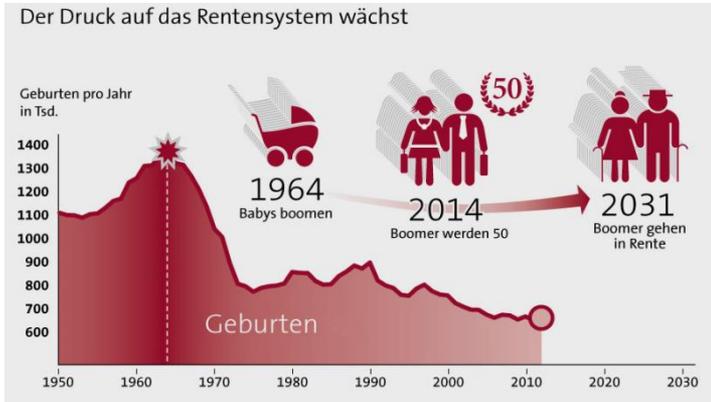
Entwicklung der Bevölkerung*
Veränderung 31.12.2018 gegenüber 2013, Kreise



*im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre)
Datenquelle: Statistisches Bundesamt

Gesetzliche Rentenversicherung

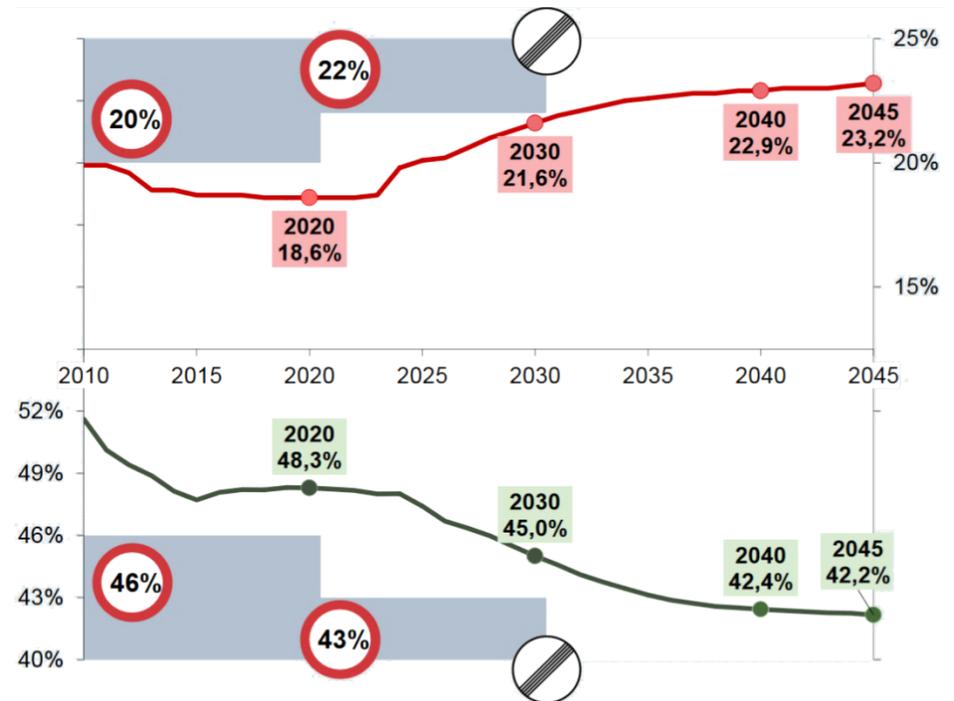
Der Pillenknick ...



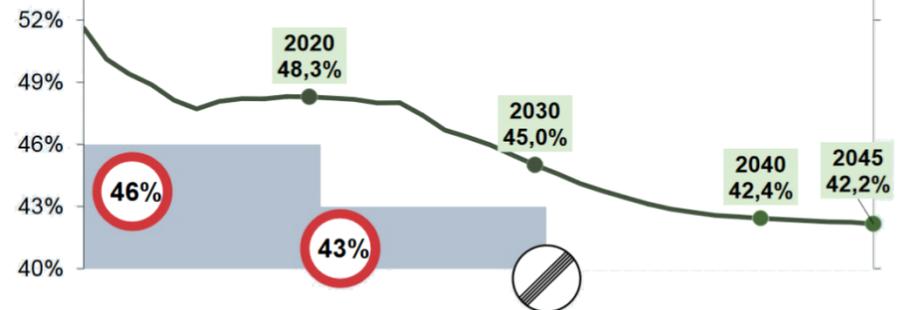
... und seine Folgen



Der Beitragssatz steigt ...



... und das Rentenniveau fällt.

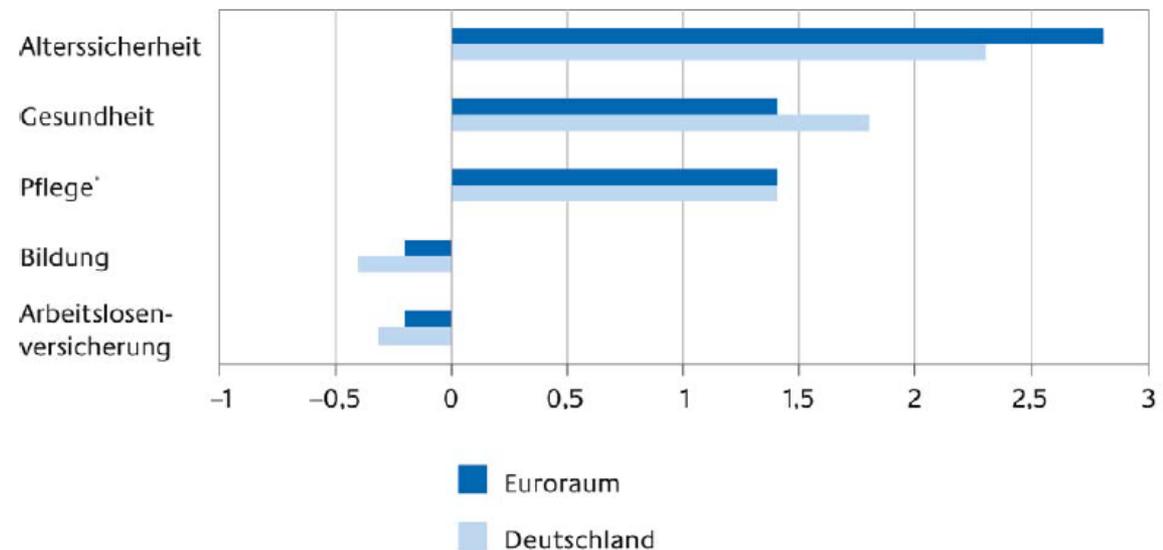


Quelle: GDV

Die Grenzen des Umlageverfahrens

- Die Finanzierung der Sozialversicherung wird zunehmend zur Herausforderung

Abbildung 34: Auswirkungen der Bevölkerungsalterung auf die Staatsausgaben in Relation zum BIP in Prozentpunkten, 2007–2060



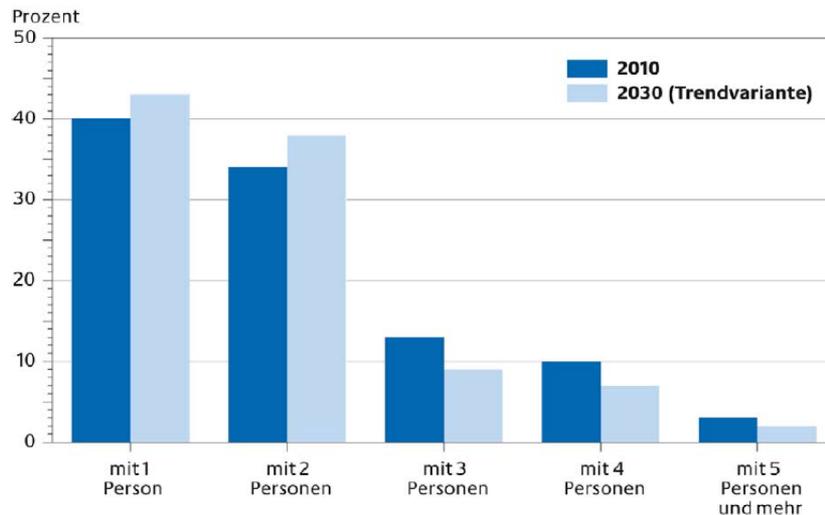
Quelle: Ageing Report 2009 (Referenz-Szenarien)

* In einer alternativ durchgeführten Rechnung, die die geltende Gesetzeslage in Deutschland berücksichtigt, bleibt der Anteil der Pflegeausgaben am BIP in Deutschland bis 2060 nahezu unverändert (kein Anstieg).¹⁸⁵

Wohnen und Familie

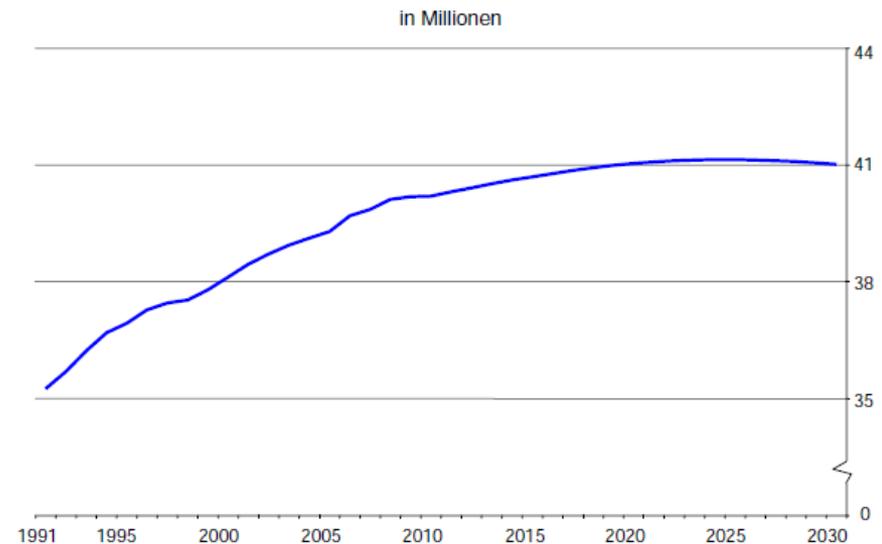
- Zahl der Privathaushalte stabilisiert sich – auf hohem Niveau.
- Anteil der Ein- und Zweipersonenhaushalte wird noch weiter steigen

Abbildung 21: Privathaushalte nach Haushaltsgröße in Deutschland, 2010 und 2030 (in Prozent)



Datenquelle: Statistisches Bundesamt;
grafische Darstellung: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)

Abbildung 15 Entwicklung der Privathaushalte in Deutschland bis 2030¹



¹ Ab 2010 Ergebnisse der Trendvariante der Haushaltsvorausberechnung-2010.

Auch Demografie senkt den Zins

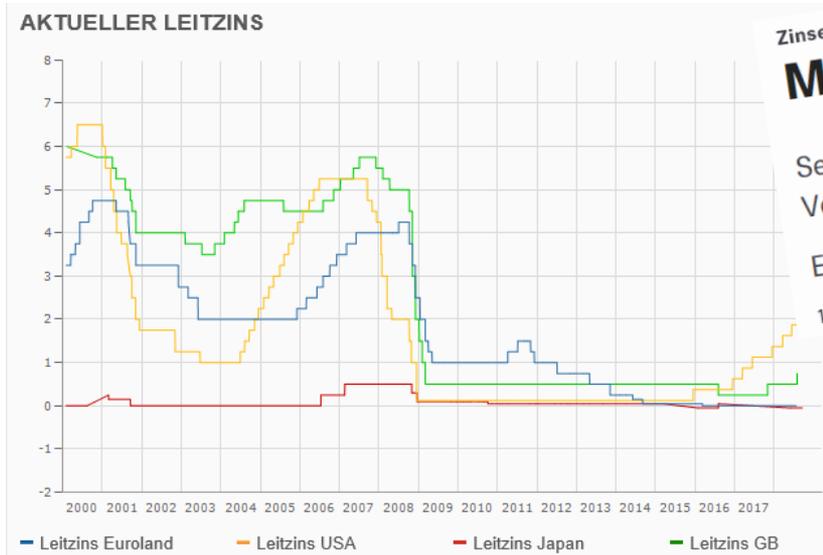
- Alterung der Gesellschaft trägt zum Zinsrückgang bei, ist aber nicht die einzige Ursache hierfür
 - Inflation berücksichtigen
- Mögliche Ursache / Wirkung für Zinsrückgang
 - Höhere Ersparnis für einen längeren Ruhestand
 - Nur langsamer Abbau des gesparten Vermögens während der Rentenbezugszeit
 - Ein schnellerer Abbau des Vermögens (Asset Melt Down) könnte zu einem Zinsanstiegseffekt führen
 - Rückgang der Geburtenrate führt zu weniger Arbeitskräften im Vergleich zum zunehmenden Kapital

Auch Demografie senkt den Zins

- Einige Quellen:
 - Demographic Trends and the Real Interest Rate (Lisack, Sajedi, Thwaites, April 2017)
 - „Falling birth and death rates can explain a larger part of the fall in world real interest rates and the rise in house prices and household debt since the 1980s.“
 - Understanding the New Normal: The Role of Demographics (FEDS Working Paper No. 2016-080 (Gagnon, Johannsen, Lopez-Salido, September 2016)
 - „The model accounts for a 1 1/4 –percentage point decline in both real GDP growth and the equilibrium real interest rates since 1980 – essentially all of the permanent declines in those variables according to some recent estimates.“
 - Why are real interest rates so low? (Marx, Mojon, Velde, Januar 2017)
 - „Among the usual suspects of the secular stagnation debate, determinants of „savings“ explain the lion share of why real rates are so low, some ageing (reduce r only by -0.9%,“

Wie lange dauert die Niedrigzinsphase noch?

Referenzmodell: Japan



Zinsen

Man schaue sich Japan an

Seit 20 Jahren kämpft das Land gegen die Wirtschaftsflaute – mit hoher Verschuldung und Nullzins-Politik. Ein Vorbild für Europa?

Ein Gastbeitrag von **Hans-Werner Sinn**

14. April 2016 / DIE ZEIT Nr. 17/2016, 14. April 2016

- 1990: Die japanische „Blase“ platzt
- 1995: Seit dem Herbst liegt der Zins nahezu bei 0%.
- 1999: Am 12. Februar senkt die japanische Notenbank die Zinsen erstmals auf 0%.
- 2001: Die Notenbank beginnt mit dem ersten QE-Gelddruckprogramm, weitere Programme folgen
- 2016: Am 29. Januar senkt die Notenbank die Leitzinsen auf minus 0,1 Prozent

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Thorsten Keil
Aeiforia GmbH
thorsten.keil@aeiforia.de